

## BERATUNGS- UND PRÄVENTIONSKONZEPT DES AMOS-COMENIUS-GYMNASIUMS

**Stand: September 2019**

### Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Prinzipien der Beratung
3. Grundlegende Informationen zur Arbeit des Beratungsteams
4. Vorgehensweisen für wiederkehrende Situation
5. Präventionsarbeit am Amos-Comenius-Gymnasium
6. Kooperationspartner

### **1. Einleitung**

Die Beratung ist neben dem Unterrichten, Erziehen und Beurteilen eine der wichtigsten Aufgaben aller Lehrkräfte einer Schule. Diese Beratungstätigkeit in der Schule ist durch den RdErl des MSW vom 8.12.97 geregelt. Darin wird neben der Beratung von Schülerinnen und Schülern auch die ihrer Erziehungsberechtigten geregelt. Am Amos-Comenius-Gymnasium ist die Beratung fest im Schulprogramm verankert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der psychologischen Beratung und Diagnostik bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten sowie Motivations-, Anpassungs- und Leistungsproblemen. Dazu werden im Auftrag der Schulkonferenz und im Einvernehmen mit Schulleitung und Lehrerkonferenz besonders aus- bzw. fortgebildete Berater/innen eingesetzt, die der Schweigepflicht unterliegen und sich in den jeweiligen Bereichen besonders eingearbeitet und qualifiziert haben.

Neben den personellen Beratungsangeboten hat sich das Amos-Comenius-Gymnasium zum Ziel gesetzt, ein alle Jahrgänge umfassendes Curriculum zur systematischen Förderung des Arbeits- und Sozialverhaltens der SchülerInnen und zu entwickeln. Dabei wird die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung mit einer umfassenden Prophylaxekonzeption verbunden.

Das vorliegende schuleigene Beratungskonzept informiert über die verschiedenen Aufgabenfelder der Beratungslehrer und Präventionsmaßnahmen, formuliert allgemeine Zielsetzungen, beschreibt Vorgehensweisen für wiederkehrende Standardsituationen und gibt einen Überblick über die Präventionsarbeit am Amos und die damit zusammenhängenden Kooperationspartner.

### **2. Prinzipien der Beratung**

Die Beratung am Amos-Comenius ist **klärungs- bzw. lösungsorientiert**, stellt die persönlichen Ressourcen des Ratsuchenden in den Vordergrund und bezieht das Umfeld des Ratsuchenden in den Prozess der Beratung mit ein.

Darüber hinaus ist sie grundsätzlich **freiwillig**. Die Ratsuchenden entscheiden selbst, ob sie eine Beratung möchten und auch die BeraterInnen entscheiden selbst, ob sie eine Beratung durchführen können oder sie an interne oder externe Instanzen weiter vermitteln. Alle Parteien der Beratung können die Beratung jederzeit beenden.

Die Inhalte und der Ablauf des Beratungsgesprächs sind streng **vertraulich**. Die BeratungslehrerInnen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet – außer bei erheblichen Gesetzesverstößen und bei Eigen- und Fremdgefährdung im Sinne einer Gefahr im Verzug. Der Schutz ist wichtig, um eine offene und vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre zu ermöglichen.

Die BeratungslehrerInnen sind prinzipiell **unabhängig** und als Beratungslehrkraft nicht weisungsgebunden.

Die Beratung ist (zeitlich/inhaltlich) **begrenzt**. Sie tritt nicht an die Stelle einer notwendigen Therapie durch externe, besonders ausgebildete Fachkräfte, wohingegen die Kooperation mit diesen ausdrücklich befürwortet wird. Der Zeitraum der Beratung wird in Absprache zwischen den Schülerinnen und Schülern und BeratungslehrerInnen festgesetzt.

Die Beratungslehrkraft beachtet die schulische Ordnung und ihre darin festgelegten Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Sie handelt nicht auf eigene Faust, sondern nur ggf. unterstützend in Bereichen, für die z.B. die Schulleitung oder die Klassenleitung Verantwortung trägt.

### 3. Grundlegende Informationen zur Arbeit des Beratungsteams

Die Arbeitsweise des Beratungsteams ist kooperativ bzw. teamorientiert. Dazu gehören Supervision als gegenseitige Information und Unterstützung, die gemeinsame Planung von kollegialen Beratungen und die Unterrichtung über Erfahrungen, Kontakte und Maßnahmen zu internen und externen Beratungsinstanzen.

Die Beratung findet i.d.R. nach vereinbarten Terminen außerhalb der Unterrichtszeit im Raum H14 statt. Der Kontakt zu den Beratungslehrer/innen geschieht entweder über die Stufen- bzw. Klassenleitung, Fachlehrer/innen oder durch persönliche Ansprache seitens der Schüler/innen oder ihrer Erziehungsberechtigten.

Zu den Aufgabenfeldern der Beratung gehören:

- **Information** (z.B. Bildungsangebote und externe Partner)
- **Training** (z.B. Lernmethoden, Soziales Lernen, Entspannungs- und Konzentrationstechniken, Selbstbehauptung)
- **Intervention** (z.B. bei Konflikten, bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten, Krisenbewältigung)
- **Konsultation** (z.B. Kollegiale Beratung)
- **Prävention** (z.B. Gewalt- und Suchtvorbeugung)
- **Öffnung von Schule** (Zusammenarbeit mit außerschulischen Stellen)
- **Kooperation** (mit Beratungsinstanzen innerhalb und außerhalb der Schule, z.B. Jugendamt, Berufsberatung, Erziehungs- und Schulberatungsstellen)
- **Innovation** (Beratung als Element der Schulentwicklung)

- **Inklusion** (Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungs- und Förderbedarf)

Konkret bedeutet dies für das Amos-Comenius-Gymnasium folgende Arbeitsfelder:

- Psychologische Beratung und Diagnostik (nur durch den schulpsychologischen Berater)
- Einzelfallhilfe und Trainings bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten
- Einzelfallhilfe bei Motivations- und Leistungsproblemen
- Vermittlung zu außerschulischen Beratungsdiensten und Institutionen
- Konfliktberatung und Schlichtungsarbeit
- Betreuung von Präventionsprojekten (Sucht- und Gewaltprävention, Sexualerziehung) sowie die Koordination und Organisation von Informationsveranstaltungen für Eltern und Schülerschaft
- Kommunikationstrainings
- Kollegiale Fachberatung
- Konzeptionelle Arbeit

Das Beratungsteam setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Herr Kost (Beratungslehrer/Psychologischer Berater DGIP),
- Frau Prikner (Beratungslehrerin),
- Frau Pagels (Inklusionsberaterin)
- den jeweils involvierten Klassen- und Jahrgangsstufenleitungen
- ggf. die Schulleitung
- Frau Krause (Projektbeauftragte Thema Ernährung)
- Frau Koltermann (Projektbeauftragte Thema Sucht)
- Herr Kempen (Medienberatung)
- Frau Kölling, Herr Hartenstein und Herr Mathy als Unter-, Mittel- und Oberstufenkoordinatoren (Schullaufbahnberatung)
- Herr Funke (Berufsberatung)
- Herr Hackländer (Betriebspraktikum)

Die Seelsorge (Frau Hofmann und Frau Schauhoff) wird grundsätzlich als aufgabenverschieden zur Beratung betrachtet; eine Zusammenarbeit mit dem Beratungsteam findet von Fall zu Fall statt.

#### **4. Vorgehensweisen bei wiederkehrenden Situationen**

- Verhalten bei Notsituationen (z.B. angedrohter Suizid, Amok, etc.)

- Fälle von Drogenmissbrauch
- Mobbing
- Umgang mit Informationen
- Beraterwechsel (z. B. außerschulische Beratung)
- Schüler-Lehrer-Konflikte
- Kollegiale Fallberatung
- Zeugnis- und Erprobungsstufenkonferenzen
- Disziplinarkonferenzen bzw. pädagogische Konferenzen
- Dienstbesprechungen

## **5. Präventionsarbeit am ACG**

Die Präventionsangebote am Amos-Comenius-Gymnasium sind im Schulprogramm verankert; die Berater arbeiten mit Mitgliedern unterschiedlicher Fachgruppen zusammen. Ziel ist, das Arbeits- und Sozialverhalten der SchülerInnen systematisch zu trainieren und im Sinne der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung mit einer umfassenden Prophylaxe-Konzeption zu verbinden. Vorhandene Bausteine dieses Gesamtvorhabens sind ein Kommunikationstraining in Klasse 5, Präventions- und Selbstbehauptungstrainings und -projekte in der Mittelstufe sowie die Streitschlichter- und Tutoren-Ausbildung zu Beginn der Oberstufe.

In Form von thematischen Gesprächsabenden mit außerschulischen Fachleuten und Betroffenen werden auch interessierte Eltern in die Präventionsarbeit einbezogen.

### **Klassenpaten (Jahrgänge 5 – 6)**

Den neuen Fünftklässlern werden nicht nur Ansprechpartner aus der Jahrgangsstufe 6 zur Seite gestellt, sondern ab dem Schuljahr 2016/17 auch mindestens zwei KlassenpatInnen aus der Oberstufe, die in der MediAmos-AG mitarbeiten. Die Patinnen und Paten nehmen an vielen Klassenaktivitäten teil, arbeiten aber auch thematisch mit den Klassen zusammen zu Themen wie Streitschlichtung und Gewaltprävention, Klassengemeinschaft und Mobbing, Klassenregeln usw. Darüber hinaus können sich die Schülerinnen und Schüler auch direkt an die Paten wenden, wenn sie Schwierigkeiten in der Schule, mit der Klasse, mit einzelnen Mitschülerinnen und Mitschülern oder Lehrerinnen und Lehrern haben.

### **Internet-/Chatprojekt gegen sexualisierte Gewalt (Jahrgang 6)**

In Klasse 6 findet ein Chatprojekt gegen sexualisierte Gewalt statt, in dem unter fachkundiger Anleitung externer Trainer die Gefahren eines unreflektierten Umgangs mit Internetmaterialien erarbeitet und reflektiert werden.

### **KomPASS-Unterricht (Jahrgänge 5 – 7)**

KomPASS (Kommunikation, Prävention, Arbeits- und Sozialverhalten sowie Schlüsselqualifikationen) ist seit 2007/08 als zusätzliches Fach mit schuleigenem Curriculum in den Jahrgängen 5 bis 7 etabliert. Gearbeitet wird u.a. mit Trainingseinheiten, die aktives Zuhören stärken und einüben, die eigene Meinung angemessen zu vertreten. Mit KomPASS soll der Erwerb sozialer Kompetenz und verlässlicher Arbeitstechniken der SchülerInnen gefördert werden. Das KomPASS-

Konzept soll ständig weiterentwickelt und verändert werden, um den Erfordernissen und Bedürfnissen der jeweiligen Klasse gerecht zu werden. Neben der Arbeit der Klassenlehrerteams mit der Klasse gibt es im Rahmen von KomPASS Projekte, die als Präventionsmaßnahmen gegen Gewalt wirken, indem sie die Gemeinschaft der Klassen und das Selbstbewusstsein des Einzelnen stärken.

### **Silentium (Jahrgänge 5 – 7)**

Im Silentium werden jüngere SchülerInnen durch Fachkräfte und ausgebildete TutorInnen betreut, individuell gefördert; dadurch sollen die Elternhäuser unterstützt werden. Das Silentium findet für SchülerInnen der Erprobungsstufe montags bis donnerstags in der Zeit von 14.15 Uhr bis 15.30 Uhr statt. Je nach Bedarf können sie dort regelmäßig an bis zu vier Nachmittagen Hausaufgaben erledigen. Auch werden verschiedene Hilfestellungen, z.B. beim Verstehen der Aufgabenstellung oder bei der Beantwortung konkreter Fragen, gegeben, sodass die Kinder Schritt für Schritt das selbständige Lernen einüben. Das Silentium-Team besteht aus der Erprobungsstufenkoordinatorin, zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen und TutorInnen aus der Oberstufe. Letztere sind in der Regel auch Mitglieder der MediAmos-AG und verfügen über eine pädagogische Grundausbildung sowie über eine Mediatorenausbildung. Das erlernte Wissen kann so im Silentium direkt erprobt und angewandt werden. In regelmäßigen Teambesprechungen wird die Arbeit im Silentium reflektiert.

### **Skills4Life-Fahrt (Jahrgang 7)**

Zu Beginn der Stufe 7 findet eine dreitägige erlebnispädagogisch orientierte Klassenfahrt (i. d. R. in der Jugendherberge Bad Honnef) unter der Leitung des Skills4Life-Teams als Training zur Förderung der sozialen und methodischen Kompetenz statt.

### **Bewusste Ernährung (Jahrgang 7)**

In Zusammenarbeit mit dem Bonner Zentrum für Essstörungen beschäftigen sich die SchülerInnen an einem ganztägigen Projekttag mit gegenwärtigen Ernährungstrends, -problemen und -störungen.

### **Fächerübergreifendes Drogen- und Suchtprojekt (Jahrgang 7)**

Während im Politikunterricht Schwerpunkte wie z.B. die gesellschaftlichen Ursachen und Auswirkungen des Drogenkonsums thematisiert werden, geht es im Religionsunterricht mehr um die Stärkung der Persönlichkeit des Einzelnen und wie man dem Gruppendruck widerstehen kann: Nein-Sagen muss gelernt werden. Während des Projektes finden Expertengespräche statt, in denen auch Eltern ihre Fachkenntnisse, z.B. als Mediziner, einbringen.

Dabei wird eng mit der Suchtberatungsstelle Update zusammengearbeitet, indem möglichst am Beginn der Beschäftigung mit der Thematik der Einsatz eines Parcours steht, bei dem sich die SchülerInnen in vielfältiger Weise mit den lagen Drogen Alkohol und Nikotin auseinandersetzen.

### **Peer-Ausbildung zur Drogen- und Suchtprävention (Jahrgang 8) in Zusammenarbeit mit dem Kriminalkommissariat „Vorbeugung“**

SchülerInnen der achten Klassen werden von der Polizei als sogenannte „Peers“ ausgebildet. Sie erstellen für ihre Mitschüler/innen eine Präsentation zur Drogenthematik (Alkohol, Nikotin/Shisha, Cannabis, K.O.-Tropfen), in der sie selbst Schwerpunkte setzen können und diese ihren Klassen

sowie auch jüngeren SchülerInnen bspw. im Rahmen des Biologieunterrichts vorstellen. Grundgedanke dieses Projektes ist die Überlegung, dass SchülerInnen Gleichaltrige besser und nachhaltiger erreichen als ein Erwachsener (Lehrer/in/ Polizist/in), der ihnen einen Vortrag hält.

### **Suchtpräventionstag zum Thema Cannabis (Jahrgang 9)**

Die SchülerInnen setzen sich in Form eines sogenannten „Coffeeworkshops“ mit den Themen Suchtentstehung sowie Risiko- und Schutzfaktoren auseinander. Hierbei arbeitet die Schule mit der Update-Fachstelle für Suchtprävention, der Ambulanten Suchthilfe von Caritas und Diakonie, zusammen.

### **Konfliktlotsen am Bus (Jahrgang 9)**

Von den Stadtwerken Bonn und engagierten TrainerInnen werden schulübergreifende Ausbildungslehrgänge zu Konfliktlotsen im Bus (KLIB) angeboten. Der Lehrgang richtet sich in erster Linie an FahrschülerInnen aus der 9. Jahrgangsstufe. An diesem Projekt sind SchülerInnen des ACG als auch des Konrad-Adenauer-Gymnasiums, der Carl-Schurz-Realschule und der Johannes-Rau-Hauptschule beteiligt. Die Teilnehmer erhalten in Gruppen bis zu zwölf Mitgliedern an zwei Nachmittagen in einer Woche eine von zwei Trainern geleitete Ausbildung, die das Ziel der Deeskalation verfolgt und inhaltlich dem am Amos etablierten Streitschlichtermodell nahe steht. Die Ausbildung ist kommunikationsorientiert, insbesondere Rollenspiele sind ein wichtiger Baustein des Lehrgangs. Nach Abschluss des Trainings erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat als Konfliktlotse im Bus. Die schulübergreifende Ausbildung soll zusätzlich einen Abbau der Barrieren zwischen den SchülerInnen der unterschiedlichen Schulen und Schulformen und eine Verringerung der Konflikte fördern.

### **Streitschlichter- und Mediatoren-AG MediAmos (Jahrgänge 9 – Q2)**

Seit 1998 arbeiten Schülerinnen und Schüler am Amos-Comenius-Gymnasium als eigenständige StreitschlichterInnen. Da sich die Aufgabenfelder dieser gut ausgebildeten OberstufenschülerInnen ständig ausweiten, ist aus der Streitschlichter-AG die MediAmos-AG geworden. Die MediatorInnen werden neben ihrer Tätigkeit als StreitschlichterInnen auch als KlassenpatInnen für die Erprobungsstufe und als Peer-MediatorInnen in ganzen Klassengefügen zur Verbesserung der Klassen- und Lernsituation eingesetzt. Das Mediatoren-Programm dient somit insgesamt der Verbesserung des Gemeinschaftsgefühls, der Gewaltprävention und der Konfliktfähigkeit.

Die Ausbildung beinhaltet zwei Bausteine: eine allgemeine pädagogische Grundausbildung und das spezifische Einüben des Streitschlichtungsverfahrens. Die pädagogische Grundausbildung startet am Ende der Jahrgangsstufe 9 und legt den Schwerpunkt auf die Themenbereiche Kommunikation und Gesprächsführung, Aggression, Konfliktlösungsstrategien, Gruppendynamik, Lehr- und Lernstrategien sowie Motivation. An dieser Ausbildung nehmen nicht nur künftige MediatorInnen teil, sondern auch die FachtutorInnen von FAMOS und die Silentiumstutoren und -tutorinnen, denn auch Lernschwierigkeiten sind letztlich Konflikte, und Beziehungsstörungen tragen oft dazu bei. Auch in diesem Bereich soll nicht zufällig und intuitiv gearbeitet werden, sondern bewährte Verfahren und Settings geschaffen werden, in deren Rahmen seriöse Arbeit zum Wohle der Schülerschaft betrieben werden kann.

Die MediatorInnen erlernen zusätzlich den Streitschlichtungsablauf und die Schlichtungsregeln und reflektieren die eigene Schlichterrolle. Die ausgebildeten MediatorInnen stehen allen Schülerinnen

und Schülern zur Verfügung, um bei Streitigkeiten zu vermitteln. Dabei sind sie allparteilich und für den Klärungs- und Lösungsprozess zuständig, nicht aber für die Lösungen selbst. So legen sie die Gesprächsregeln fest und haben die Aufgabe, die Kommunikation zwischen den Streitenden in Gang zu bringen. Von den Beteiligten wird eine freiwillige Teilnahme vorausgesetzt und sie werden während des Verfahrens dazu ermutigt, die Perspektive des anderen einzunehmen. Gearbeitet wird nach dem Harvard-Konzept, einer empirisch überprüften Konfliktlösungsstrategie, bei der es nicht darum geht, den Gegner zu besiegen, sondern ein Interesse am Gegenüber zu entwickeln.

Ziel der Streitschlichtung ist es, einen Weg zu finden, konstruktiv zusammen zu leben und zu arbeiten, ohne sich gegenseitig zu schädigen. Dazu wird mit den Konfliktpartnern gemeinsam nach einem fairen und für beide Seiten förderlichen Übereinkommen gesucht. Sachebene und Beziehungsebene müssen dabei getrennt behandelt werden. Ziel ist eine sachgerechte und faire Lösung, die die Beziehung nicht belastet und die Anliegen und Sorgen beider Streitenden berücksichtigt.

Die MediAmos-AG wird vom Beratungsteam betreut; die hier gesammelten Erfahrungen der Mediator/innen werden zusätzlich in einer regelmäßigen Supervision mit dem schulpsychologischen Berater reflektiert.

## 6. Kooperationspartner

Mit folgenden Kooperationspartnern arbeitet das Beratungsteam zusammen:

- **Autismusfachberater Stadt Bonn: Udo Lindenlaub**

E-Mail: Lindenlaub.pms@googlemail.com

### **Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt**

Wilhelmstraße 27, 53111 Bonn; Tel 0228/635524

www.beratung-bonn.de

- **Bonner Zentrum für Essstörungen**

Kaiserstraße 9, 53113 Bonn; Tel. 0228/210126

www.b-z-e.de

- **Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.**

Fritz-Tillmann-Str. 8-12, 53113 Bonn; Tel. 0228/108-0, Fax 0228/108-200

E-Mail: servicezentrum@caritas-bonn.de

www.caritas-bonn.de

- **Diakonisches Werk Bonn und Region**

Kaiserstr. 125, 53113 Bonn; Tel. 0228/ 228080, Fax: 0228/ 22 80 837

E-Mail: kontakte@dw-bonn.de

www.diakonischeswerk-bonn.de

- **Ginko Stiftung**  
Kaiserstraße 90, 45468 Mülheim an der Ruhr; Tel. 0208/3006931  
www.ginko-stiftung.de
- **Hilfe für psychisch Kranke e.V.**  
Kaiserstraße 79, 53113 Bonn; Tel. 0228/289149-1, Fax 0228/289149-2  
E-Mail: info@hfpk.de  
www.hfpk.de
- **Jugendakademie Walberberg**  
Wingert, 53332 Bornheim-Walberberg; Tel. 02227/90902-0, Fax 02227/90902-10  
www.jugendakademie.de
- **Markus Wolf, Programme zur Struktur, Organisation und Förderung**  
Dottendorfer Straße 27, 53129 Bonn; Tel. 0228/3772960  
E-Mail: markuswolfdienst@web.de
- **Mebus-Körmann-Stiftung: Frau Sichelschmidt**  
Oskar-Erbslöh-Straße 5; 42799 Leichlingen; Tel.02175 890620  
E-Mail: mkstiftung@gmx.de
- **Paul-Martini-Schule**  
Schule für Kranke der Bundesstadt Bonn  
Kaiser-Karl-Ring 40a, 53111 Bonn; Tel. 0152/09318174, Fax: 0228 670396  
E-Mail: Lindenlaub.pms@googlemail.com
- **Polizei Bad Godesberg**  
Zeppelinstraße 1, 53177 Bonn; Tel. 02241/5410
- **Schulpsychologischer Dienst der Stadt Bonn**  
Sankt Augustiner Straße 86, 53225 Bonn; Tel: 0228/774563; Fax 0228/774629  
E-Mail: schulpsychologie@bonn.de
- **Schulpsychologischer Dienst des Rhein-Sieg-Kreises**  
Mühlenstraße 49, 53721 Siegburg; Tel. 02241/132366  
E-Mail: schulpsychologischer.dienst@rhein-sieg-kreis.de  
www.rhein-sieg-kreis.de
- **Skills4Life**  
Steinstraße 22, 50676 Köln; Tel. 0221/3465880; Fax 0221/3465881  
E-Mail: info@skills4life.de
- **Update**  
Uhlgasse 8, 53127 Bonn; Tel. 0228/688588-0  
E-Mail: update@cd-bonn.de  
www.suchthilfe-bonn.de/update

- **Verein für Gefährdetenhilfe**

Am Dickobskreuz 6; 53121 Bonn; Tel. 0228/98576-0; Fax 0228/98576-40

E-Mail: [verwaltung@vfg-bonn.de](mailto:verwaltung@vfg-bonn.de)

[www.vfg-bonn.de](http://www.vfg-bonn.de)

- **Zartbitter Köln e.V.**

Sachsenring 2 – 4, 50677 Köln; Tel. 0221/312055, Fax 0221/9320397

E-Mail: [info@zartbitter.de](mailto:info@zartbitter.de)

[www.zartbitter.de](http://www.zartbitter.de)